

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B

Agrardienst 46

*C II 3

9. September 1968

Schätzung der Obsternte Mitte August 1968

Trotz der verhältnismäßig kühlen und zu nassen Witterung in der Berichtszeit schätzten die Obstberichterstatler des Statistischen Landesamts die zu erwartende Kern- und Steinobsternte Mitte August etwas günstiger ein als im Vormonat. Die ursprüngliche Tendenz einer überdurchschnittlichen Steinobsternte und einer unterdurchschnittlichen Kernobsternte wird gleichwohl bestätigt, wenn auch die regionalen und sortenbedingten Unterschiede groß sind.

Bei Äpfeln, der wichtigsten Obstart unseres Landes, wird die voraussichtliche Gesamternte von den Berichterstatlern jetzt auf fast 3,9 Mill. dz (gegenüber 3,76 Mill. dz im Juli) geschätzt, das sind 57% weniger als im Vorjahr und 26,5% weniger als im Mittel der Jahre 1962/67 geerntet wurde. Da die Obstberichterstatler bei ihren Erntevorschätzungen erfahrungsgemäß noch ein verhältnismäßig hohes Ernterisiko einkalkulieren, dürfte die tatsächliche Apfel-ernte aber wesentlich höher ausfallen. Genaue Angaben sind zwar erst möglich, wenn die Ergebnisse der ergänzenden Ernteermittlung für Äpfel vorliegen, doch läßt sich aufgrund der Behangschätzung der Stichprobenbäume für diese Erntemessung schon jetzt erkennen, daß mit einer Gesamtapfelernte von mindestens 5,5 Mill. dz gerechnet werden kann (im Vorjahr erbrachte die Behangschätzung zur gleichen Zeit 10,3 Mill. dz). Die Produktion an Tafeläpfeln wird auf 2,4 Mill. dz (brutto) geschätzt, von denen etwa 1 Mill. dz aus dem modernen Intensivobstbau (Standortgruppe I) entstammen. Der althergebrachte Obstbau auf der freien Feldflur sowie in Haus- und Kleingärten (Standortgruppe II und III), spielt demnach für die Versorgung der Bevölkerung mit Tafeläpfeln noch eine sehr große Rolle. Es ist jedoch bemerkenswert, daß im Intensivobstbau wieder mit einer etwa ebenso großen Ernte wie im Vorjahr gerechnet werden kann, während der Tafelobstbau alten Stils nur rund sechs Zehntel der Apfelernte von 1967 erbringen dürfte. Bei den einzelnen Tafelsorten werden aufgrund der Behang-

**) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.*

schätzung der Stichprobenbäume folgende Erntemengen erwartet (zum Vergleich sind die Ergebnisse der Behangschätzung zur gleichen Zeit des Vorjahres aufgeführt):

Sorte	Standort- gruppe	Vorläufige Ernte in 1000 dz nach der Behangschätzung	
		1968	1967
Golden Delicious	I	375,0	288,0
James Grieve	I	55,0	38,0
Jonathan	I	28,6	22,3
Weißer Winterglockenapfel	I	26,0	32,0
Weißer Klarapfel	I	13,0	.
Goldparmäne	I	210,3	235,5
	II und III	157,0	243,0
Cox Orange	I	158,0	155,0
	II und III	12,0	11,0
Boskoop	I	51,0	30,0
	II und III	345,0	890,0
Brettacher	II und III	347,0	460,0
Gewürzluiken	II und III	293,0	611,0

Demnach erbrachte die Behangschätzung bei einigen Sorten wie Golden Delicious, James Grieve und Jonathan, ein um 25 bis 30% höheres Ergebnis als zur gleichen Zeit des Vorjahres, während bei Goldparmäne und Brettacher nur etwa drei Viertel, bei Boskoop und Gewürzluiken kaum die Hälfte der vorjährigen Behangschätzung erreicht wurde.

Bessere Ernten im Rheintal

Regional zeichnet sich vor allem das Rheintal durch höhere Ernten im Apfelintensivanbau gegenüber dem Vorjahr aus; die Obstlandschaften Bodensee und Neckartal entsprechen weitgehend dem Stand von 1967, während in den übrigen Gebieten eine um 35% kleinere Ernte zu erwarten ist. Erntemengen und Fruchtqualität können aber noch durch das Wetter bis zur Ernte beeinflusst werden, so daß erst die Ergebnisse der objektiven Erntemessung endgültigen Aufschluß über die diesjährige Apfelernte geben.

Bei Birnen rechnen die Obstberichterstatte des Statistischen Landesamts jetzt mit einer Gesamternte von 1,63 Mill. dz (gegenüber 1,5 Mill. dz im Juli). Der mehrjährige Durchschnitt wird damit um fast ein Zehntel überschritten. Der durchschnittliche Baumertrag liegt aufgrund dieser Vorschätzung bereits um 11% über dem Mittel der Jahre 1962/67. Vermutlich wird die Birnenernte bei normalem Witterungsverlauf aber noch wesentlich günstiger ausfallen, da die endgültige Schätzung erfahrungsgemäß etwas über der Augustschätzung und unter dem Ergebnis der ergänzenden Erntermittlung liegt; eine Rekordernte dürfte es jedoch nicht geben.

Sehr gute Steinobsternte

Die Pflaumen- und Zwetschgenernte ist bereits im Gange und hat hauptsächlich in den frühen Gebieten die hohen Ernteerwartungen bestätigt. Der durchschnittliche Baumertrag wurde von den Berichterstatlern Mitte August mit 43,2 kg noch um gut 8,6 kg höher eingeschätzt als im Vormonat, so daß sich eine Gesamternte von reichlich 1,9 Mill. dz, das sind rund 71% mehr als im Durchschnitt der Jahre 1962/67 und 97% mehr als im Vorjahr errechnet. Aufgrund der inzwischen vorliegenden Ergebnisse der Behangschätzung der Stichprobenbäume für die ergänzende Erntermittlung dürfte jedoch die Ernte tatsächlich noch höher sein und sich auf fast 2,3 Mill. dz belaufen, Damit würde etwa das gleiche Ernteergebnis erzielt wie im Rekorderntejahr 1966. Reichlich die Hälfte der Pflaumen- und Zwetschgenernte kommt wieder aus Südbaden, insbesondere aus dem bekannten Frühzwetschgenanbaugebiet um Bühl, Rastatt und Offenburg, wo die durchschnittlichen Baumerträge heuer über 100 kg liegen. Da das außergewöhnlich große Inlandsangebot schon früh erkannt wurde, konnten bereits Maßnahmen zur Marktsicherung getroffen werden.

Auch bei Mirabellen und Renekloden wurden die Erwartungen auf eine außergewöhnlich gute Ernte durch die Berichterstatterschätzung von Mitte August bestätigt. Man veranschlagt jetzt die Gesamternte bei einem durchschnittlichen Baumertrag von 33 kg auf fast 130 000 dz, das sind rund 140% mehr als im Vorjahr und 50% mehr als im Mittel der Jahre 1962/67.

Für Pfirsiche und Aprikosen sowie Himbeeren liegen bereits die endgültigen Ernteschätzungen vor. Danach konnte in diesem Jahr eine Pfirsichernte von rund 157 000 dz, das sind fast zweieinhalbmals soviel wie im Vorjahr und knapp doppelt soviel wie im Mittel der Jahre 1962/67 eingebracht werden. Auch die Aprikosenernte, die sich auf rund 4000 dz beläuft, übertrifft das Vorjahresergebnis und den langjährigen Durchschnitt erheblich. Die Himbeerernte (45 000 dz) konnte dagegen nur knapp das vorjährige Ergebnis erreichen, wenn auch das Mittel von 1962/67 um rund 7% überschritten wurde.

Erntevorschätzung von Obst Mitte August 1968

Gegenstand	Regierungsbezirk				Baden - Württemberg			
	Nord- württemberg	Nordbaden	Südbaden	Süd- württemberg- Hohenzollern	August 1968	Juli 1968	Endgültig 1967	Mittel 1962 / 67
<u>Ä p f e l</u>								
Standortgruppe I (Intensivanlagen)								
Ertragfähige Bäume	721 081	366 943	481 540	768 956	2 338 520	2 338 520	2 338 520	.
Ertrag je Baum	kg 32,7	23,7	30,3	50,4	36,6	34,7	53,5	.
" insgesamt	dz 235 761	87 092	145 797	387 638	856 288	811 115	1 250 279	.
Standortgruppen II und III								
Davon:								
Hoch- und Halbstämme								
Ertragfähige Bäume	4 193 296	1 190 675	1 690 985	2 168 147	9 243 103	9 243 103	9 243 103	.
Ertrag je Baum	kg 27,6	25,7	39,5	29,5	30,0	29,6	79,1	.
" insgesamt	dz 1 156 038	306 117	675 004	639 173	2 776 332	2 732 007	7 311 880	.
Viertelstämme und Buschbäume								
Ertragfähige Bäume	535 263	220 138	145 314	186 085	1 086 800	1 086 800	1 086 800	.
Ertrag je Baum	kg 17,1	17,8	18,9	17,8	17,6	17,0	32,2	.
" insgesamt	dz 91 566	39 114	27 521	33 087	191 288	185 193	350 292	.
Spindelbüsche, Spindeln und Spaliere								
Ertragfähige Bäume	140 496	85 871	46 040	29 705	302 112	302 112	302 112	.
Ertrag je Baum	kg 10,9	10,0	10,4	8,8	10,4	9,8	16,7	.
" insgesamt	dz 15 349	8 562	4 783	2 603	31 297	29 651	50 603	.
Zusammen								
Ertragfähige Bäume	4 869 055	1 496 684	1 882 339	2 383 937	10 632 015	10 632 015	10 632 015	.
Ertrag je Baum	kg 25,9	23,6	37,6	28,3	28,2	27,7	72,5	.
" insgesamt	dz 1 262 953	353 793	707 308	674 863	2 998 917	2 946 851	7 712 775	.
Ä p f e l insgesamt								
(Standortgruppen I, II und III)								
Ertragfähige Bäume	5 590 136	1 863 627	2 363 879	3 152 893	12 970 535	12 970 535	12 970 535	11 595 048
Ertrag je Baum	kg 26,8	23,7	36,1	33,7	29,7	29,0	69,1	45,2
" insgesamt	dz 1 498 714	440 885	853 105	1 062 501	3 855 205	3 757 966	8 963 054	5 241 698
<u>B i r n e n</u>								
Hoch- und Halbstämme								
Ertragfähige Bäume	1 179 977	542 923	526 478	598 731	2 848 109	2 848 109	2 848 109	.
Ertrag je Baum	kg 53,5	46,0	56,9	42,4	50,3	46,3	52,4	.
" insgesamt	dz 630 749	249 952	299 629	253 614	1 433 944	1 318 731	1 493 549	.
Viertelstämme und Buschbäume								
Ertragfähige Bäume	290 627	130 313	86 334	95 562	602 836	602 836	602 836	.
Ertrag je Baum	kg 24,4	22,3	24,9	22,0	23,6	22,4	20,9	.
" insgesamt	dz 70 804	29 012	21 502	20 990	142 308	135 084	126 059	.
Spindeln und Spaliere								
Ertragfähige Bäume	211 513	63 967	57 951	61 849	395 280	395 280	395 280	.
Ertrag je Baum	kg 14,1	11,8	12,9	11,2	13,1	11,8	11,6	.
" insgesamt	dz 29 738	7 520	7 488	6 904	54 650	46 664	45 777	.
Insgesamt								
Ertragfähige Bäume	1 682 117	737 203	670 763	756 142	3 846 225	3 846 225	3 846 225	4 001 107
Ertrag je Baum	kg 43,5	38,9	49,0	37,2	42,3	39,0	43,2	38,2
" insgesamt	dz 731 291	286 484	328 619	281 508	1 627 902	1 500 479	1 665 385	1 526 896

Noch: Erntevorschätzung von Obst Mitte August 1968

Gegenstand	Regierungsbezirk				Baden - Württemberg			
	Nord- württemberg	Nordbaden	Südbaden	Süd- württemberg- Hohenzollern	August 1968	Vor- schätzung Juli 1968	Endgültig 1967	Mittel 1967 / 68

P f l a u m e n u n d Z w e t s c h g e n

Ertragfähige Bäume		1 645 470	838 440	1 287 591	686 364	4 457 865	4 457 865	4 457 865	3 892 820
Ertrag je Baum	kg	29,5	36,7	76,5	21,5	43,2	34,6	21,9	28,9
" insgesamt	dz	484 814	307 840	984 549	147 747	1 924 950	1 543 499	977 389	1 124 722

M i r a b e l l e n u n d R e n e k l o d e n

Ertragfähige Bäume		137 832	102 834	115 854	34 589	391 109	391 109	391 109	381 271
Ertrag je Baum	kg	29,0	32,2	43,6	17,4	33,2	30,7	13,7	22,7
" insgesamt	dz	39 982	33 128	50 543	6 020	129 673	119 900	53 660	86 620

Endgültige Ernteschätzung von Obst Mitte August 1968

A p r i k o s e n

Ertragfähige Bäume		13 439	14 924	6 971	1 797	37 131	37 131	37 131	32 812
Ertrag je Baum	kg	7,9	13,8	10,7	6,9	10,8	9,6	4,4	6,6
" insgesamt	dz	1 065	2 060	748	124	3 997	3 570	1 622	2 174
Davon:									
Selbstverbrauch als EBobst	%	52	32	44	81	41	.	39	.
	dz	549	661	328	100	1 638	.	637	.
Selbstverbrauch als Verwertungsobst	%	21	14	20	10	17	.	29	.
	dz	221	288	148	13	670	.	465	.
EBobst zum Verkauf	%	20	35	30	9	29	.	23	25
	dz	211	715	225	11	1 162	.	370	536
Verwertungsobst zum Verkauf	%	7	19	6	0	13	.	9	6
	dz	84	396	47	0	527	.	150	133

P f i r s i c h e

Ertragfähige Bäume		274 216	308 282	237 758	27 248	847 504	847 504	847 504	704 981
Ertrag je Baum	kg	18,3	19,1	18,9	11,1	18,5	18,0	7,7	11,7
" insgesamt	dz	50 086	58 913	44 949	3 012	156 960	152 286	65 610	82 797
Davon:									
Selbstverbrauch als EBobst	%	36	24	19	30	26	.	30	.
	dz	17 825	14 055	8 449	916	41 245	.	19 937	.
Selbstverbrauch als Verwertungsobst	%	19	20	15	24	18	.	17	.
	dz	9 364	11 853	6 716	706	28 639	.	10 920	.
EBobst zum Verkauf	%	33	39	43	34	39	.	37	36
	dz	16 636	23 262	19 354	1 021	60 273	.	24 256	30 029
Verwertungsobst zum Verkauf	%	12	17	23	12	17	.	16	13
	dz	6 261	9 743	10 430	369	26 803	.	10 497	10 506

Noch: Endgültige Ernteschätzung von Obst Mitte August 1968

Gegenstand	Regierungsbezirk				Baden - Württemberg			
	Nord- württemberg	Nordbaden	Südbaden	Süd- württemberg- Hohenzollern	August 1968	Vor- schätzung Juli 1968	Endgültig 1967	Mittel 1962 / 67
<u>Himbeeren</u>								
Fläche	qm	941 919	563 247	1 073 371	386 290	2 964 827	2 964 827	2 964 827
Ertrag je qm	kg	1,5	1,9	1,4	1,3	1,5	1,7	1,6
" insgesamt	dz	14 169	10 427	15 460	4 939	44 995	49 791	47 668
Davon:								
Selbstverbrauch als EBobst	%	27	27	10	27	21	20	20
	dz	3 850	2 818	1 532	1 324	9 524	9 515	9 515
Selbstverbrauch als Verwertungsobst	%	29	20	26	46	28	25	25
	dz	4 065	2 089	4 023	2 262	12 439	12 003	12 003
EBobst zum Verkauf	%	28	18	37	13	27	25	24
	dz	3 992	1 860	5 785	641	12 278	11 860	11 860
Verwertungsobst zum Verkauf	%	16	35	27	14	24	30	28
	dz	2 262	3 660	4 120	712	10 754	14 290	11 944